

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 19

**Illustration:** Vorschlag zur Güte  
**Autor:** Leutenegger, Emil

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





E. Leutenegger

### Vorschlag zur Güte

#### Mein Coiffeur hat aufgeschlagen

ganze sechsunddreißig Prozent aufs Mal, was ich seelisch dadurch zu kompensieren versuchte, daß ich über seine ehrenwerte Profession milden Spott ausgoß. Ob etwa das Oel, mit dem er die Schere ab und zu schmierte, auch so viel aufgeschlagen habe, usf.

– Nein, das zwar nicht, aber es ist eben Verbandsbeschluß, und da kann man nichts machen.

Dann hilft er wacker mit, über die Verbände zu schimpfen, geht aber sachte dazu über, mir die im Grunde genommen unbezahlbaren Feinheiten seines künstlerischen Berufes zu erklären:

– Was von einem Coiffeur heutzutage nicht alles verlangt wird! Mit dem Fachwissen allein ist's nicht getan. Ein guter



Nicht irgend  
ein Wasserlein,  
sondern Milch,  
Cacao und Zucker,  
das ist  
**COMELLA**  
der Göttertrank  
von Weltruf.

**COMELLA**

Coiffeur muß auch Psychologe sein. Vor allem Psychologe! Wenn er sich mit einem Kunden unterhält, muß er mit ihm über seine Spezialitäten, seine Manien, seine kleinen Eigenheiten sprechen ...

– Und wenn der Kunde keine hat?

– Hat er immer!

– Ich aber nicht.

– Irrtum; das glauben Sie nur. Mit welcher Hand rühren Sie zum Beispiel den Zucker in Ihrem Kaffee um?

– Mit der rechten, ... warum?

Da triumphiert er:

– Sehen Sie! Habe ich's nicht gesagt? Die meisten Leute machen das nämlich mit einem Löffelchen!

(Aus dem Französischen von Hugo)